



# shortcuts

IG Metall Kurznachrichten für die Beschäftigten bei T-Systems am Standort Leinfelden

**Wir sind nicht Obermanns Ladenhüter ...**

## Wir sind T-Systems!

„Wir sind T-Systems“ war auch Titel und Inhalt einer Resolution der IGM-Betriebsräte in Leinfelden. Mehrere Hundert Kolleginnen und Kollegen am Standort haben sich mit ihrer Unterschrift diesem – seit Anfang Juni im Foyer Delta 0 ausgehängten – Schreiben angeschlossen. Wir alle haben Sorge um unsere Arbeitsplätze bei – und den Fortbestand von – T-Systems.

Der Aufruf blieb beim Vorstand nicht ungehört. Der derzeitige T-Systems-„Chef“ Wilfried Peters ist dem Wunsch der Initiatoren zu einem Gespräch nachgekommen.

### Keine neuen Hindernisse aufbauen

Am 15. August nahm sich Herr Peters über eine Stunde Zeit für den Gedankenaustausch mit der Kollegin Hasel sowie den Kollegen Lang, Fuchs, Dr. Neher, Schulz und Heger. „Eingehakt“ haben die Kollegen zunächst beim DirectMail von Herrn Peters vom 10. August, in der dieser bemerkte, „... Unstrittig sollte für jeden sein, dass wir viele Barrieren zwischen Business Services und Enterprise Services, zwischen Vertriebs- und Delivery-Bereichen aufheben und unser Denken und Handeln wesentlich stärker dem Ziel „IT und TK aus einer Hand“ folgen müssen.“

Denn waren durch diverse Umstrukturierungen wie BTP (Business Transformation Program) bei SI/SSM oder GmbH-Ausgründungen bei DSS nicht gerade neue Barrieren zwischen T-Systems-Bereichen neu aufgebaut worden? Weitere Beispiele aus der Praxis aus allen Bereichen wurden Herrn Peters von den Betriebsräten aus SI, ITO und SSM aufgezeigt. Es ist zu hoffen, dass dies nicht ohne Wirkung bleibt, denn der Geschäftsführer hat sich während des Gesprächs vieles notiert. Herr Peters musste auch zugestehen, dass Mana-

gementthemen wie Partnering oder Um-/Neuorganisationen in den letzten Monaten „suboptimal“ gelaufen sind.

### Nebenwirkung „suboptimaler“ Prozesse

Leider blieben und bleiben diese sogenannten suboptimalen Prozesse und – vielleicht gezielten - Presse-Indiskretionen nicht ohne weitere – fatale – Nebenwirkung: Viele Leistungsträger des Unternehmens verlassen resigniert das Boot, werden von Kunden oder Mitbewerbern abgeworben. Die angekündigte Aussicht auf weitere „Nullrunden“ in der Gehaltsentwicklung beschleunigt diesen Vorgang vermutlich noch zusätzlich.



Die Betriebsräte Hasel und Lang bei der Übergabe der Unterschriftenliste an Herrn Peters

### Wir sind nicht Obermanns Ladenhüter

Einig waren sich der CEO und die anwesenden Arbeitnehmervertreter darin, dass es die T-Systems-Beschäftigten nicht verdient haben, als „Obermanns Ladenhüter“ bezeichnet zu werden, wie in der „Welt“ vom 08. August zu lesen war. Für zu komplizierte Prozesse und ausufernde Bürokratie im Konzern tragen schließlich nicht die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Verantwortung, sondern diese werden andernorts entschieden.

Wir hoffen, dass die Kritikpunkte und Anregungen auf fruchtbaren Boden gefallen sind. Herr Peters scheint den Dialog mit den Beschäftigten ernst zu nehmen. Wir werden weiterhin am Ball bleiben.

Mit kollegialen Grüßen  
Die IGM-Betriebsräte bei T-Systems